

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 8/10

9. Dezember 2010

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im August 2010

– Vorläufiges Ergebnis –

Im August 2010 wurden in Schleswig-Holstein 58 000 Schweine, 30 000 Rinder, 14 000 Lämmer und 2 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Rindern um 9 % und bei den Lämmern um 43 %. Bei den Schweinen verringerte sich die Zahl der Schlachtungen um 4 % und bei den Schafen um 16 %. In Jahresfrist erhöhte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 6 % auf 16 000 t.

In Hamburg wurden im August 2010 ca. 140 Rinder, 120 Schweine, 10 Lämmer und 20 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 57 t.

Anmerkungen zur Methode

Aufgrund von Änderungen der der Statistik zugrunde liegenden Rechtsvorschriften – Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1) – ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren für Kälber und Jungrinder sowie Lämmer und Schafe nur eingeschränkt möglich.

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2009, werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hausschlachtungen sowie nach Inland- und Auslantieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. November 2008 (BGBl. I S. 2186) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet.

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/09 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2009“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder						Schweine	Lämmer ⁴	Schafe	Ziegen	Pferde	
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	Kälber ²	Jung- rinder ³						zu- sammen
August 2010	286	3	53	8	73	-	-	137	116	13	20	-	
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁵	x	335	376	301	294	-	-	327	94	18	30	-	
Schlachtmenge ⁵	57	1	20	2	21	-	-	45	11	0	1	-	
August 2010	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Schlachtmenge ⁵	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Schleswig-Holstein													
August 2010	104 618	270	13 237	10 699	4 781	1 019	395	30 401	58 124	14 341	1 546	140	
Veränderung gegenüber	4	- 34	14	5	8	26	5	9	- 4	43	- 16	24	
Aug. 2009	13	67	48	12	17	1	27	26	2	37	34	57	
Januar - August 2010	823 849	2 317	88 408	75 325	39 713	6 268	3 683	215 714	515 981	81 902	8 908	980	
Veränderung gegenüber	6	- 22	- 5	- 7	12	24	- 26	- 3	8	20	- 20	- 23	
August 2010	x	335	376	301	294	154	169	326	94	22	32	18	
Veränderung gegenüber	15 748	90	4 973	3 219	1 407	157	67	9 913	5 456	310	49	3	
Aug. 2009	6	- 34	17	5	10	33	3	11	- 4	48	- 25	24	
Januar - August 2010	121 202	792	32 785	23 287	11 798	944	639	70 244	48 857	1 701	286	18	
Veränderung gegenüber	3	- 20	- 2	- 5	15	26	- 27	- 1	8	20	- 18	- 23	
August 2010	24	-	1	-	3	-	-	4	15	3	2	-	
Veränderung gegenüber	- 31	-	x	x	x	-	-	x	x	- 86	x	x	
Aug. 2009	x	-	-	-	x	-	-	x	x	x	x	-	
August 2010	3	-	0	-	1	-	-	1	1	0	0	-	
Veränderung gegenüber	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Aug. 2009	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Veränderung gegenüber	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Jan. - Aug. 2009	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² bis zu 8 Monaten

³ mehr als 8 bis unter 12 Monate

⁴ jünger als 12 Monate

⁵ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1